

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Juni, Juli, August 2021



*Die Schöpfung
genießen!*



Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Text: Paul Gerhard (1656)

Melodie: August Harder (1775 - 1813)

The image shows a musical score for the song 'Geh aus, mein Herz, und suche Freud'. It is written in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is marked as quarter note = 120. The score consists of three staves of music. Above the notes, the following chords are indicated: D, A, D, A7, D, Hm, D, A, D, A, E7, A, A7, D, A, D, A, D, A7, D, A, D, A7, D, A, D, A, Hm, A, D, A, D. The lyrics are written below the notes.

Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lieben Sommerszeit an
5 dei - nes Got - tes Ga - ben! Schau an der schönen Gär - ten Zier, und sie - he, wie sie
10 dir und mir sich aus - ge - schmücket ha - ben, sich aus - ge - schmücket ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide.
Narzissus und die Tulipan
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täubchen fleucht aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzet und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.
4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwälblein speist ihr' Jungen,
Der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh, und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen.
5. Die Bächlein rauschen in dem Sand,
und mahlen sich und ihren Rand
mit schattenreichen Myrthen,
Die Wiesen liegen hart dabei,
und klingen ganz von Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten.
6. Die unverdroß'ne Bienenschar
fleucht hin und her, sucht hie und da
ihr' edle Honigspeise.
Des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk' und Kraft
in seinem schwachen Reise.
7. Der Weizen wächst mit Gewalt,
darüber jauchzet jung und alt,
und rühmt die große Güte
Des, der so überflüssig labt,
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte.
8. Ich selbst kann und mag nicht ruhn;
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.
9. Ach, denk ich, bist du hie so schön,
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden,
Was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnem Schlosse werden?

Diese Noten sind frei kopierbar für jedermann – erstellt für www.ebersberger-liedersammlung.de



Liebe Gemeinde,

Endlich Ferien! Urlaubszeit. Nun haben viele von uns Zeit und Muße zum Ausspannen. Darauf haben wir uns lange gefreut – besonders nach diesem herausfordernden Jahr.

Aber wie die Zeit füllen, wenn das Reisen und vieles andere, mit dem wir in früheren Jahren die schönste Zeit des Jahres vertrieben haben, fehlt?

Mir fiel das Sommerlied ein, das ich als Kind im Kindergarten so gerne gesungen habe:

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben! Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Liegt in dieser freien Zeit nicht auch die Chance, die Schöpfung neu zu entdecken (vielleicht auch gerade in den Gegenden, die wir vermeintlich schon so gut kennen) und darüber zu staunen und Gott zu danken, dass er mich als sein Ebenbild erschaffen und mir diese wunderbare Schöpfung anvertraut hat? In diesem von der Pandemie geprägten Frühjahr habe ich das Aufblühen der Natur bewusster erlebt. Ich glaube, ich habe noch nie so viele junge Vögel wahrgenommen, mich über das fröhliche Vogelgezwitscher gefreut (welche Vielfalt an Melodien) und so gern Spaziergänge in Gottes ausgeschmücktem großem Garten gemacht. Heute kam mir unterwegs das Bibelwort in den Sinn aus

1. Mose 8, 22: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Ich spüre die Größe Gottes und atme die warme Luft in vollen Zügen ein und genieße mein Leben. Zumindest in der Freizeit hatte ich den Eindruck, der Kopf ist freier für diese Wahrnehmung und Gott schenkt mir dadurch Kraft für all die Herausforderungen des Alltags.

Ich glaube, als Kind hat mir besonders die fröhliche Melodie des Liedes „Geh aus mein Herz“ gefallen – den Text in seiner Fülle konnte ich noch nicht verstehen. Aber irgendwie muss auch der Text ein Gefühl von Schöner, Wertvollem, Wichtigem vermittelt haben – ein Bild für Leben, das mich schon als Kind berührt hat. Bis heute gehört es zu meinen Lieblingsliedern.

Kinder erleben ihr Umfeld so elementar – können mit Begeisterung zuschauen wie Käfer krabbeln, sich total darin verlieren Regenwürmer zu betrachten...

Heute, als Erwachsene, nehme ich die Schöpfung anders wahr, als aus der unbekümmerten Perspektive eines Kindes.

Da sitze ich auf dem Balkon und sehe den ganzen Sonntagnachmittag keine einzige Biene an meinem blühenden kleinen Apfelbäumchen.... Sorgen, ob er überhaupt Äpfel tragen wird, steigen in mir hoch. Gestern Abend im Fernsehen sah ich Bilder von Plastikmassen in unseren Meeren.... und nehme wahr, wie verletzlich unsere



Schöpfung ist. Ich spüre deutlich, ich bin Gestalterin des Weltgeschehens und für den Erhalt des Lebens mit verantwortlich. Und während ich so in der Sonne sitze, an meinen Enkel denke und mich Sorge, wie die Welt wohl 2040 aussehen wird, spüre ich die Spannung, in der wir leben. Ja, ich trage Verantwortung und darf und will nicht blind und rücksichtslos Ressourcen verbrauchen. Ich spüre, ich muss umkehren, immer wieder neu, hier und jetzt bewusst nachhaltiger leben. Ich will mich herausreißen lassen aus meiner Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit. Im Alltag, in so vielen kleinen Schritten ist das möglich – ich muss es mir nur immer wieder bewusst und zu einer praktizierten Lebenshaltung machen und handeln – aus dem Alltagstrott heraustreten. Vielleicht liegt da gerade jetzt in dieser Zeit die Chance drin. Im Weniger kann auch ein Mehr verborgen sein.

Die Bibel, mit Schöpfungsberichten, Lob und Dankpsalmen über Gottes Gaben, aber auch viele Gesangbuchlieder und das praktische Erleben von Gottes Gaben in ausgeschmückter Natur, enthalten so viele Impulse dazu, verantwortlich mit dem, was uns anvertraut ist, umzugehen. Ich möchte mir in der Urlaubszeit Zeit nehmen auf Entdeckungstour zu gehen, und wünsche auch Ihnen von Herzen die Zeit und Muße dazu. JA, ich möchte zum Erhalt des Lebens beitragen – damit mein Enkel sich auch noch an Gottes Schöpfung erfreuen und singen kann:

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben! Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Ich selber kann und mag nicht ruhn; des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“

Ich wünsche Ihnen, dass sie den Sommer genießen können.

Blieben Sie behütet und gesund!

Ihre Lydia Seitz

Schöpfung genießen

Einladung!

Nimm Platz
schau das Grün der Bäume
rieche den Duft der Blüten
lausche dem Gesang der Vögel
fühle die Formen des Lebens
genieße den Geschmack
des frischen Wassers.

Unsere größten Erlebnisse
sind nicht die lautesten,
sondern unsere stillsten Stunden.

Jean Paul





Kirchengemeinderat
Graben-Neudorf

Aus dem
KGR

Liebe Gemeindeglieder,

diese Rubrik „Aus dem Kirchengemeinderat“ soll darüber informieren, womit wir uns im Ältestenkreis derzeit beschäftigen und was uns Hauptamtlichen und Ältesten wichtig ist.

Das Beste zuerst: ab 1. Juni 2021 wird Frau Pfarrerin im Probedienst Katja Willnat in unsere Gemeinde kommen und mindestens für ein Jahr mit 100% mitarbeiten. Sie hat sich dem Kirchengemeinderat am 20. April vorgestellt und einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Wir freuen uns darüber, dass sie uns während der nun schon fast ein Jahr dauernden Vakanzzeit unterstützen wird. Darüber hinaus gibt es sogar die Chance, dass sie auch länger bleiben könnte. Sie stellt sich Ihnen in diesem Schwerpunkteheft selbst noch kurz vor.

Seit Ostern feiern wir wieder **Präsenzgottesdienste**, die parallel live übertragen werden, so dass Sie weiterhin auch daheim die Gottesdienste aus unserer Kirche miterleben können. Besonders gefreut haben sich viele, dass es an Ostern auch zweimal das Angebot von Abendmahlsgottesdiensten gab.

Immer noch gibt es in unserem Gemeindeleben große Einschränkungen wegen **Corona**, die virtuellen Treffen der Gruppen und Kreise können nur einen kleinen Ersatz bieten. **Wir hoffen, dass mit Beginn des Sommers wieder Leben in unsere Gemeindehäuser einziehen kann.**

Um klare Vorgaben für das Feiern der Gottesdienste zu haben und nicht von Woche zu Woche neu entscheiden zu müssen, hat der Kirchengemeinderat festgelegt, dass Präsenzgottesdienste bis zu einem Inzidenzwert von 200 unter Beachtung des bestehenden Hygienekonzeptes in der Kirche gefeiert werden. Bei Inzidenzwerten über 200 werden die Gottesdienste nur digital angeboten. Wir hoffen, dass das nicht eintreten wird.

Der neue Vorstand des **Diakonievereins** hat sich in allen beteiligten Kirchengemeinden vorgestellt, so auch bei uns. Die Vorstände sind Rainer Oberacker aus Liedolsheim und Dagmar Zimmermann aus unserer Gemeinde. Helga Bickel ist Geschäftsführerin. Die derzeitigen Aufgaben des Diakonievereins sind die Organisation des Geschäftsbetriebes, die Funktion als Bindeglied zur Evangelischen Sozialstation Karlsruhe GmbH sowie die Organisation und Verwaltung der „Nachbarschaftshilfe“.

Wichtig ist dem Diakonieverein als ökumenischer Einrichtung, Kirche im Gesellschaftsleben sichtbar zu machen, Seelsorge und Begleitung anzubieten, bisherige diakonische Tätigkeiten fortzusetzen und in den Gemeinden Mitarbeiter zu werben.

Die Fertigstellung der Außenanlagen am Henhöferhaus macht gute Fortschritte, aber es sind noch ein paar Arbeitseinsätze nötig, bis alles perfekt ist. Wir hoffen weiterhin auf viele fleißige Helfer!



Unser Posaunenchor hat sich dazu entschieden, die Zusammenarbeit mit Rafael Oliveros als Leiter zum 30.04.2021 zu beenden. Neben verschiedenen Auffassungen über die Art und Weise der Chorleitung hat Corona die Situation zugespitzt. Besonders die dürftige Probevorbereitung und die Durchführung der Onlineproben waren Anlass, die Zusammenarbeit zu beenden

Ein „Gewächs“ aus unserer Gemeinde, Antonia Spieß, geborene Petri, groß geworden in Jungschar, in der Jugendarbeit und im CVJM, ist neues Mitglied der Landessynode und beratendes Mitglied im Bezirkskirchenrat geworden – herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die neuen Aufgaben!

Für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir immer wieder Gottes Hilfe. Wir bitten um Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen, verbunden mit dem Wunsch, dass Sie gesund und hoffnungsvoll bleiben.

Für den Kirchengemeinderat
Hubertus Winter



Neue Pfarrerin Katja Willunat

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. Juni 2021 werde ich als Pfarrerin im Probedienst in Graben-Neudorf tätig sein. Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und Veranstaltungen mit Ihnen. An dieser Stelle möchte ich mich und meine Familie kurz vorstellen:

Ich bin im schönen Kraichgau aufgewachsen, habe nach dem Abitur ein sehr prägendes Jahr in Südamerika verbracht und dann in Krelingen, Heidelberg, Leipzig und Tübingen Theologie studiert. Seit 2006 bin ich mit meinem Mann Micha, der ebenfalls Pfarrer ist, verheiratet. Wir haben sechs Kinder, 2 Jungs und 4 Mädchen, im Alter zwischen 11 und 1 Jahr. Seit 2012 wohnen wir in Karlsruhe, wo ich 2012-2014 mein Lehrvikariat in der Evangelischen Laurentiusgemeinde Karlsruhe-Hagsfeld absolviert habe. 2014 wurde ich in Hagsfeld ordiniert und bin anschließend in Elternzeit gegangen. Während meiner Elternzeit habe ich mich intensiv mit der Oxfordgruppenbewegung beschäftigt, einer Erweckungsbewegung aus den 1930er Jahren. Mit der Abfassung meiner Doktorarbeit zu diesem Thema befinde ich mich mittlerweile – endlich – auf der Zielgeraden.

Nachdem mein Mann als Pfarrer in Durlach-Aue sowie seit 2016 in der Emmausgemeinde in der Karlsruher Waldstadt jeweils mit voller Stelle tätig war, werden wir nun zum 1. Juni



familiär die Rollen tauschen: Mein Mann geht in Elternzeit und reduziert seine Stelle auf 25%, während ich mit 100% in Graben-Neudorf tätig sein werde.

Für meinen Werdegang war die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde von großer Bedeutung, in der ich Jungschar, Kindergottesdienst und Jugendkreis besucht habe. Im Studium bin ich mit großer Faszination in die biblischen Texte eingetaucht – dabei ist es mir wichtig, die biblischen Texte nicht nur mit einem wissenschaftlichen Blick zu lesen, sondern auch für mich ganz persönlich. Besonders haben mich im Lauf der Zeit die unterschiedlichen Gesichter von Kirchen und Gemeinde an unseren bisherigen Wohnorten fasziniert: die Wohngemeinschaft mit Gleichaltrigen in Südamerika, die kleine neugegründete Gemeinde in Leipzig, die Ortsgemeinde in Tübingen und Karlsruhe.

Mein Herz schlägt für eine Gemeindegarbeit, die einladend und ansprechend den christ-

lichen Glauben verkündigt und verkörpert. Es ist mir wichtig, Menschen auf ihrem (Glaubens-)Weg zu begleiten und in Freude und Leid Ansprechpartnerin zu sein. Ganz besonders wichtig sind mir Gottesdienste, an denen die christliche Hoffnung ebenso spürbar ist wie die so wichtige Gemeinschaft.

In unsere Freizeit sind wir als Familie gerne im Garten, mit dem Fahrrad unterwegs oder – wenn es bald wieder möglich ist – im Schwimmbad. In ruhigeren Momenten wird bei uns viel gelesen, gebastelt oder gespielt. Ich persönlich bin sehr gerne kreativ – sei es an der Nähmaschine, mit (Strick)Nadel und Faden oder in der Küche.

Ich freue mich auf meine Zeit in Graben-Neudorf! Ich bin gespannt darauf, Sie kennen zu lernen und das Gemeindeleben mitzugestalten.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Katja Willunat mit Familie

Schöpfung genießen

Was ist die Schönheit der Natur ohne das fühlende Herz, das sie zu empfinden vermag.

Sophie Mereau





„Sorgende Gemeinde“ – ein Update

Nachdem in der Online-Ältestenrüste im Februar die Rahmenbedingungen für den weiteren Projektausbau geschaffen wurden, wurde der Arbeitskreis für das Projekt vergrößert. Aktuelle Aktivität: derzeit hält man in ganz Deutschland Ausschau nach ähnlichen Projekten, die bereits erfolgreich aktiv sind, um für das eigene Vorhaben „Begegnungsort mit gastronomischem Angebot“ Ideen und Anregungen zu sammeln.

Weiterhin fand ein Gespräch mit Bürgermeister Eheim statt, bei dem er über den aktuellen Stand der Planungen ins Bild gesetzt wurde. Er begrüßte das Vorhaben unserer Gemeinde sehr und zeigte verschiedene Kooperationsmöglichkeiten auf. Dieser Zuspruch bestärkte uns in unserem Vorhaben und gab uns Rückenwind für den nächsten großen Schritt.

Als nächstes steht ein Online-Workshop mit allen interessierten Organisationen und Personen in Graben-Neudorf an. Dabei geht es darum, wie sich die Gemeinde vernetzt und ob das Angebot vielleicht auch ein Gemeinschaftsprojekt vieler Organisationen wird.

Weiterhin werden in den nächsten Wochen auch Vor-Ort-Besuche (oder Videokonferenzen) mit anderen erfolgreichen Projekten durchgeführt. Sowohl beim Workshop als auch bei der „Besichtigung“ anderer Projekte darf sich jeder beteiligen und eingeladen fühlen.

Kontakt: Rebecca Herzog, Tel. 07255-20910, rebecca.herzog@web.de oder über das evang. Pfarramt, Tel. 07255-9335

Dranbleiben!

„Dranbleiben“ in der Krise

Sammlung

„Woche der Diakonie 2021“

Was machen Kinder und Jugendliche in diesen Krisenzeiten, wenn ihnen ihre Eltern nicht beistehen können, weil sie selbst mit Ihren psychischen Problemen nicht fertig werden und in die Sucht geraten? Was vermissen ältere Menschen am meisten, wenn die meisten Gelegenheiten, einander zu begegnen, geschlossen sind? Was machen junge Menschen mit einer Behinderung, die die Chance bekommen haben in einem diakonisch geführten Hotel- und Gastronomiebetrieb eine Ausbildung zu machen – und die Gäste müssen ausbleiben?

Die Diakonie, der soziale Dienst der evangelischen Kirche, ist in unseren Zeiten besonders gefordert, aber auch besonders gefragt. Großartiges wurde geleistet und wir haben erlebt, wie sich dranbleiben lohnt. „Dranbleiben“, an denen, die Hilfe brauchen und benachteiligt sind. „Dranbleiben“ an ihren Sorgen, die niemand sonst bemerkt. „Dranbleiben“ als Anwalt der Schwachen, denn das ist unser Auftrag.

So werden für die Begegnung der Generationen im Freien Schatten und Freizeitgelegenheiten geschaffen. Die Kinder psychisch kranker Eltern treffen sich weiter – in kleinen Gruppen - und bekommen so die Nähe, die sie brauchen. Bei allem nötigen Abstand. Ausbildungs- und Praktikumsangebote für junge Menschen mit



Diakonie bei uns

Behinderung werden mit modernen Hygienekonzepten fortgesetzt und schaffen so Perspektiven über die Pandemie hinaus.

Nur drei Bereiche, in denen die Diakonie mehr denn je präsent ist. Aber auch in unseren anderen mehr als 2000 Angeboten - für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen - sind wir für die da, die uns brauchen.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch in Krisenzeiten gelingt, engagieren sich mehr als 12.000 Menschen ehrenamtlich und mehr als 38.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn aufgeben wäre der falsche Weg.

Durch die Sammlung der „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die von Menschenkindern für Menschenkinder gemacht sind. Sie schützen vor Einsamkeit, helfen aus Notlagen und bieten neue Perspektiven.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Bitte bleiben Sie dran! Verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: schenken Sie

Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Helfen Sie mit Ihrer Spende, über die ev. Kirchengemeinde durch die beiliegende Spendentüte, die Sie bitte im ev. Pfarramt abgeben oder mit in den Gottesdienst bringen können. Wir stellen Spendenbescheinigungen aus.

Oder direkt an das Diakonische Werk Baden:
IBAN DE95 5206 0410 000 0046 00

Diakonie in Graben-Neudorf

Zum 01. Januar 2020 wurde der gesamte Bereich der Ambulanten Pflege der Kirchlichen Sozialstation Nördliche Hardt e.V. auf die Evangelische Sozialstation Karlsruhe GmbH übertragen. Der bisherige

Verein erhielt eine neue Ausrichtung und einen neuen Namen: Diakonieverein Graben-Neudorf/Dettenheim e.V. Als 1. Vorstand wurde Dr. Rainer Oberacker aus Liedolsheim und als 2. Vorstand Dagmar Zimmermann aus Graben-Neudorf gewählt. Die ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf ist eine von vier Mitgliedsgemeinden.

Der Zweck unseres Vereins

Christen haben den Auftrag, allen Menschen zu helfen: Zweck des Diakonievereins Graben-Neudorf/Dettenheim e.V. ist die Förderung der diakonischen Aufgaben der evangelischen und katholischen Kirche,

Diakonie bei uns



Diakonieverein

insbesondere durch Seelsorgedienst an Kranken und anderen Hilfebedürftigen, die Initiierung, Organisation und Durchführung von Nachbarschaftshilfen und Besuchsdiensten. Außerdem unterstützen und fördern wir unsere Mitgliedsgemeinden in ihren eigenen diakonischen Aufgaben.

Hier sind wir bereits tätig:

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kümmern sich zum Beispiel um Menschen, die oft alleine sind und sich nach einem Gesprächspartner sehnen. Auch ein Spaziergang kann eine große Hilfe sein.

Unser Ziel:

Hierfür wollen wir künftig stehen: Wenn Menschen in besonderen Lebenslagen Unterstützung brauchen, sind wir mit unter-

schiedlichen Angeboten und Möglichkeiten da. Dabei denken wir an alle Altersgruppen und unterscheiden nicht nach Herkunft oder Glaube.
Dagmar Zimmermann

Sind Sie dabei?

- Bitte beten Sie für die diakonischen Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde und in unserem Verein.
- Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Unterstützung brauchen.
- Wenden Sie sich an uns, wenn Sie sich bei uns ehrenamtlich engagieren möchten.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Helga Bickel; Telefon 07255 76 80 175;

Mail: info@diakonie-gnd.de

Schöpfung genießen

Im Freien,

auf dem Land, da lässt es sich gut leben.

Wir spüren die wärmenden Strahlen der Sonne, fühlen den frischen Wind, riechen die satte Erde und schmecken die klare Luft.

Die vielen kostbaren Glücksmomente im Grünen, sie tun uns rundum gut, und sie erinnern uns daran, die Wunder der Schöpfung immer wieder aufs Neue zu genießen!

Aus dem Büchlein Landlust einfach glücklich, Pattloch Verlag



Das war Ostern 2021

Rückblick auf Ostern

Da es durch Corona auch in diesem Jahr nicht möglich war, Ostern in gewohnter Weise zu feiern, hatten wir uns einige Aktionen überlegt, um die Feiertage nicht unbemerkt vorübergehen zu lassen.

Kreuzweg

Von Palmsonntag bis Ostermontag luden wir zu einem Kreuzweg auf dem Friedhof ein. Bilder des Priesters Sieger Köder sollten dazu inspirieren, über die eigenen Wege nachzudenken, die nicht immer unbeschwert geradeaus führen; über Kreuzungen, die wegweisende Entscheidungen oder nicht selten Richtungsänderungen zumuten.

Der Kreuzweg Jesu, so wie Sieger Köder ihn uns ausmalt, ist nicht nur ein Leidensweg. Er ist ein Weg zum Leben, der das Leid gerade dadurch überwindet, dass er es nicht umgeht, sondern durchlebt. Auf diesem



Weg wird als letzter Feind der Tod besiegt, indem Gott selbst ihn in seinem Sohn stirbt. Damit wendet sich der Weg von der letzten großen Kreuzung der Welt in das Land des Lebens, das nie wieder endet.

Ostertüten

Eine Anfrage der katholischen Seelsorgeeinheit weckte bei uns die Idee, uns an deren Ostertüten-Aktion zu beteiligen. Mit einem Rosinenbrot-Rezept für Gründonnerstag, einem kleinen Kreuz und einem Kieselstein, den man symbolisch am Kreuz ablegen konnte, einer Osterkerze und einem Samen-



Rückblick auf Ostern

päckchen konnte man die Feiertage zu Hause feierlich gestalten.

Traubensaft und Brot luden dazu ein, sich online am Abendmahl zu beteiligen. Durch Impulse für Kinder und Erwachsene stellte die Ostertüte eine ideenreiche Aktion für die ganze Familie dar. Die ebenfalls darin enthaltene Karte mit dem Auferstehungsfenster der evangelischen Kirche und dem Ostergruß der beiden Kirchengemeinden verstärkte den ökumenischen Gedanken. Diese Karte wurde bereits im Vorfeld an alle evangelischen Haushalte verteilt.

400 unserer Ostertüten wurden mitgenommen, davon 140 in der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah und 40 im evangelischen Kindergarten Albert-Schweitzer-Straße.

Osterbanner

Wie im vergangenen Jahr wurde die Botschaft „Wir feiern Ostern – Jesus ist auferstanden“ durch die Osterbanner mit dem Bild des Auferstehungsfensters unserer Kirche an Häusern, den Kirchen, Hoftoren und Fenstern verkündet.

Dieses Jahr konnten noch mehr Menschen für diese Aktion begeistert werden, so dass zu den 220 Bannern des vergangenen Jahres noch 50 weitere bestellt wurden.



Die Dekoration mit der frohen Botschaft, die keiner übersehen konnte, war wieder ein schönes Bekenntnis.

Es hat uns sehr gefreut, dass es sich sowohl bei den Ostertüten also auch den Bannern um ökumenische Aktionen handelte, so dass eine Verbundenheit spürbar werden konnte.

Ostervideo des Posaunenchores

Nachdem sich der Posaunenchor seit Beginn des Lockdowns im November nicht mehr zum Proben treffen kann und eine Mitwirkung im Gottesdienst nicht möglich ist, hatten wir beschlossen, der Kirchengemeinde einen musikalischen Ostergruß zukommen zu lassen.

Jeder spielte zu Hause in seiner Stimme den Choral „Christ ist erstanden“ und drehte damit ein Video. Dank Samuel und Rebekka Kammerer konnte aus den verschiedenen Filmchen ein hörenswertes Gesamtwerk entstehen. Diesem Ostergruß konnte man nach dem Gottesdienst am Ostersonntag lauschen.

Wir freuen uns schon sehr, wenn wir endlich wieder zum Lob Gottes gemeinsam musizieren dürfen und die Gottesdienste musikalisch umrahmen können!

Bettina Kappler



Unsere Konfirmanden

Konfirmandenarbeit

Die Konfirmation für den Jahrgang 2020/21 möchten wir am Sonntag, dem 13. Juni feiern.

Konfirmanden Jahrgang 2020/21

Die Einsegnung erfolgt in drei Gottesdiensten: **9:30 Uhr, 11:00 Uhr und 14:00 Uhr** mit den Konfirmanden-Familien. Für alle Gemeindemitglieder gibt es eine Online-Übertragung. Am **Samstag** vor der Konfirmation feiern alle Konfirmanden und Konfirmandinnen gemeinsam das Abendmahl.

Bromen	Noah
Hauf	Lukas
Herberger	Marius Vincent
Herlan	Max Lennard
Hesse	Pascal

Kammerer	Michael Siegfried
Kruse	David
Notheis	Yannick
Reinhard	Joel
Schindler	Noel
Scholl	Kevin
Siegler	Jakob
Steinke	Adrian
Wagler	Elias
Weick	Frederik
Weick	Lenny Benjamin
Werner	Maximilian Valentin
Blümcke	Luise Marie
Freisinger	Hannah
Fromm	Mia Louise
Rödder	Carolina Maria
Seitz	Amy Jane
Weishäupl	Kiona



Schöpfung genießen

Wie reich
ist diese Erde
an kleinen, guten
vollkommenen Dingen,
an Wohlgeratenem!

Friedrich Nietzsche



Die besondere Veranstaltung



Himmelfahrtsgottesdienst 2021 auf dem Plätzle

Nachdem uns **Gott** so herrlichen Sonnenschein und warme Temperaturen geschenkt hatte, konnten wir den Himmelfahrtsgottesdienst wie geplant auf dem **CVJM-Plätzle** feiern. Auch in diesem Jahr wurde der Gottesdienst von den Kirchengemeinden Linkenheim, Hochstetten, Liedolsheim, Rußheim und Graben-Neudorf gestaltet und so konnten wir Besucher aus allen umliegenden Gemeinden bei uns begrüßen.



Die musikalische Gestaltung übernahmen kleine Besetzungen unseres Posaunen- und Kirchenchores. Nach dem Eingangsgebet von Pfarrer Waskow konnten wir der mutmachenden, aufbauenden und stärkenden Predigt von Pfarrer Kampe lauschen. Die Fürbitten erfolgten von den Diakoninnen Seitz und Grüneberg und Pfarrerin Gholamvisy. Das gemeinsame Wirken verleiht dem Gottesdienst immer eine abwechslungsreiche Vielfalt!



Es war trotz der Abstandsregelungen sehr schön, Begegnungen erleben und eine Verbundenheit zwischen den Kirchengemeinden spüren zu können!

Hoffen wir, dass im nächsten Jahr im Anschluss wieder ein gemeinsames Mittagessen stattfinden kann!

Gottesdienste von Juni bis August 2021

Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an. Bitte nutzen Sie das Anmeldeportal der Kirchengemeinde und melden Sie sich für die Präsenzgottesdienste über unsere homepage an.

Unsere Gottesdienste

06.06.	1. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. K. Willunat)
12.06.	Samstag	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation (nur für Konfirmanden)
13.06.	2. So n. Trinitatis	09.30 Uhr Konfirmation Jahrgang 2020/21 Gruppe 1 (Diak. L. Seitz/D. Pelzer) 09.30 Uhr Kindergottesdienst 11.00 Uhr Konfirmation Jahrgang 2020/21 Gruppe 2 14.00 Uhr Konfirmation Jahrgang 2020/21 Gruppe 3
20.06.	3. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. K. Willunat) 10.00 Uhr Kindergottesdienst
27.06.	4. So n. Trinitatis	10.30 Uhr @home -Gottesdienst im Rahmen des CVJM Plätzlesfest auf dem CVJM-Platz an der Liedolsheimer Straße (Dr. W. Halbeis) mit Vorstellung der neuen Konfirmanden , Jahrgang 2021/22. Mitgestaltet vom Posaunenchor und der @home -Band
04.07.	5. So n. Trinitatis	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst 10.00 Uhr Kindergottesdienst
11.07.	6. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst (Diak. L. Seitz) mitgestaltet vom Arche-Noah-Kindergarten
18.07.	7. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. K. Willunat) 10.00 Uhr Kindergottesdienst
25.07.	8. So n. Trinitatis	11.00 Uhr @home -Gottesdienst (U. Baumann)
01.08.	9. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (H. Barie)
08.08.	10. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Diak. L. Seitz)
15.08.	11. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Präd. P. Reinhard)
22.08.	12. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. K. Willunat)
29.08.	13. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. H.-M. Steffe)
05.08.	14. So n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Präd. U. Stefan)
12.08.	15. So n. Trinitatis	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst (CVJM-Sekretär M. Kerschbaum)



Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde.
Herzlichen Dank.

Die Kindergruppen



KiKi – Kinderkirche für Kinder im Kindergartenalter



Jeden Sonntag findet parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen der KiKi statt. Die Kinderkirche bringt die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren unserer Gemeinde zusammen, um in dieser Stunde selbst einen kleinen Gottesdienst zu feiern, in der Gruppe zusammen zu sein, sich kreativ oder im freien Spiel zu betätigen. Somit wird den Eltern die Teilnahme am Gottesdienst möglich und die Kinder werden mit dem Glauben vertraut gemacht. Ein Team von Ehrenamtlichen trifft sich regelmäßig und bereitet sich auf die Gestaltung des KiKis vor.

Der Kiki läuft immer ähnlich ab: Nachdem jeder für sich ankommen kann, wird gemeinsam gebetet, gesungen und gefeiert. Im Mittelpunkt steht eine biblische Geschichte, die vorgelesen oder vorgespielt wird. Das sind die Gelegenheiten Gott, die Menschen der Bibel, Jesus und seine Jünger näher kennenzulernen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entstehung der Welt, geht es auch darum die Zuversicht zu vermitteln, dass Gottes Hilfe gewiss ist. Die Kinder erfahren in Geschichten und Wundererzählungen von Jesu Macht und Zuwendung. Um das Erzählte zu vertiefen, wird im Einstieg zur Geschichte oder im Anschluss kurz über das Thema gesprochen und die Kinder können sich mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen jederzeit einbringen. Danach ist es Zeit sich kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen und zu basteln oder einfach nur in der Gruppe zu spielen. In der Regel sind zwei Mitarbeiter anwesend, die sich um die Kinder kümmern, das Basteln und Spielen begleiten. Der Abschluss kann gemeinsam gestaltet werden in einem Gebet oder nochmals mit einem Lied. Das Ziel ist es, dass die Kinder nach dieser Stunde ermutigt in den Tag gehen, weil sie Gottesdienst und Gemeinschaft erlebt haben und



die positive Stimmung und Ausrichtung auf Gott in den Alltag tragen können.

„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleich einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute“ (Mt 7,24).

Information:

Der Kiki findet jeden Sonntag (außer in den Schulferien) von 10-11 Uhr im Henhöferhaus statt. Mitarbeiter/innen sind: Birgit, Manuela, Michaela, Rebekka & Samuel, Miriam, Damaris, Anne Sophie, Julia und Melanie

Kindergottesdienst

„Wir dürfen wieder Kindergottesdienst feiern“!



Als wir diese Nachricht erhielten, haben sich die Kinder und Mitarbeiter sehr gefreut. Besonders erfreut waren wir, dass wir vor Ostern wieder mit dem Kindergottesdienst beginnen durften. Der Vorschlag war, dass wir dieses Jahr die Zeit vor, an und nach Ostern, für die Kinder ganz neu erlebbar machen. Auf einem Tisch im kleinen Saal wurde eine Szene aufgebaut, die in jedem Kindergottesdienst durch die Kinder und Mitarbeiter, während der Geschichte, weiterentwickelt wurde. Los ging es mit Palmsonntag, das heißt mit dem Einzug nach

stellen sich vor

Kinderkirche



Jerusalem. Da durften die Kinder z.B. den Weg nach Jerusalem mit Steinen gestalten, und kleine Kleidungsstücke sowie Palmwedel auf den Weg legen. An diesem Tag ging es noch, um das letzte Abendmahl, Verheißung des Trösters und die Fußwaschung. Am Sonntag darauf war die Situation im Garten Getsemani, der Verrat durch Judas und Petrus leugnet Jesus, das Thema. Verurteilung, Tod und Auferstehung waren die Inhalte der letzten Station auf dem Osterweg. Die Kinder und wir fanden die Gestaltung sehr eindrücklich. Dadurch konnte man sich manches noch besser vorstellen und sich noch besser hineinversetzen. Berührend finden wir auch immer wieder die vielen guten Gespräche mit den Kindern und die Gedanken, die sie über eine Sache haben. Wie oft ging ich schon als „Beschenkte“ aus dem Kindergottesdienst weil durch ein Kind oder einen Mitarbeiter mir etwas ganz groß und neu wichtig geworden ist.

Das Kigo-Team

Winterspielplatz

Wenn es im Herbst langsam kälter wird, öffnet der Winterspielplatz im Hebelhaus in Graben-Neudorf (OT Neudorf) seine Türen für Kinder von 0-6 Jahren. Ein- bis zweimal im Monat von November bis März (Termine werden bekannt gegeben) können die Kinder mit ihren Eltern in

den Räumlichkeiten eine bunte Zeit erleben. Die Straßenschuhe werden auf dem Schuhparkplatz geparkt und die kuscheligen Hausschuhe oder Socken werden angezogen.

Zwischen verschiedenen Spielmöglichkeiten wie Bällebad, Kinderküche, Riesen-Bausteinen, Rutsche, Schaukelpferd, sowie in der Babyecke, Knet- und Bastelraum oder in der Bauecke können die Kinder sich ein bisschen die Zeit im Warmen vertreiben. Die Eltern haben die Möglichkeit, bei einem Kaffee oder Tee ins Gespräch zu kommen und mit ihren Kindern eine Snack-Pause bei einem Stück Kuchen oder Keksen, zu machen. Jeder, der Freude am Backen hat, kann einen Kuchen mitbringen oder abgeben.

In der Mitte der Zeit können die Kinder zusammen mit uns Kinderlieder singen und einer Geschichte zuhören, ein Obstteller darf dabei nicht fehlen und am Ende des Nachmittags singen wir gemeinsam ein Schlusslied. Wer Lust und Zeit hat, packt noch beim Aufräumen mit an und Ruckzuck sind die Sachen verstaut und bereit für den nächsten Winterspielplatz. In der Zeit der Corona-Pandemie haben wir das gesellige Zusammensein sehr vermisst und wollten natürlich doch in irgendeiner Form mit den Kindern in Kontakt bleiben. So haben wir die Möglichkeit eingerichtet, eine Winterspielplatz-to-go-Tüte einmal im Monat nach Hause zu bestellen. In dieser fanden die Kinder verschiedene Überraschungen und Bastelideen, wie z.B. eine Backmischung, eine Krippe zum Selbstgestalten, Vorlese- und Hörgeschichten, eine Geheimlupe, einen Schöpfungsmitmachkalender, u.v.m.

Wir hoffen natürlich sehr, dass wir den Winterspielplatz wieder wie gewohnt anbieten können und freuen uns jetzt schon auf die spielfreudigen Kinder, die Gott von Kopf bis Fuß liebt.

Euer

Winterspielplatz
-Team



Liebe CVJMer*Innen und Freunde des CVJM,

in diesen Schwerpunktausgaben in der Mitte des Jahres sagen wir normalerweise herzlichen Dank für alles ehrenamtliche Engagement und blicken auf die Highlights des ersten Halbjahres zurück. Die Highlights sind zwar etwas zurückgegangen, zumindest die „präsenten“, aber der Dank ist uns nach wie vor wichtig.

VIELEN DANK...

... für alle Gebete, alles Engagieren, Mittragen, Mitdenken und Kreativsein, alle ermutigenden Rückmeldungen. Danke für alles Dabeibleiben und Verbundensein trotz aller Distanz.

Wir sind gespannt, wie alles weitergehen wird, hoffen, dass wir uns schon bald wieder persönlich begegnen können und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Dir und euch.

In allem sind wir dankbar, dass das, was vor, während und nach der Corona-Zeit gegolten hat, gilt und gelten wird für immer Bestand hat: **Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen.** (Psalm 37,5)

Daran wollen wir auch in der zweiten Hälfte des Jahres festhalten und im Gebet bleiben, ihm unsere Wege anbefehlen, auf ihn hoffen und an dieser Verheißung festhalten, dass er es wohl machen wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Gottes spürbaren Segen fürs nächste halbe 2021

und freue mich auf das weitere gemeinsame Unterwegssein.

Im Namen des Vorstandes

Euer Felix Kappler

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des CVJM,

wer hätte vor anderthalb Jahren gedacht, was heute die Schlagzeilen füllt? Der Name Greta Thunberg war in aller Munde. Das Wort Inzidenz war nur ein Begriff aus der Geometrie und RKI klang für viele wie ein italienischer Fernsehsender.

Die noch andauernde Krise trifft uns alle auf verschiedene Art: Die einen verlieren die Geduld nachdem sie schon zwölf Paar Socken gestrickt und alle Puzzles im Haus fertig gelegt haben, andere verlieren ihre Fassung, weil sie den Kindern nicht das Wurzelrechnen erklären können, die dritten verlieren gar ihre Arbeitsstelle.

In diesen Tagen der „dritten Welle“ definieren wir vieles neu und das Bedürfnis nach zwischenmenschlicher Begegnung wird für viele von uns zur persönlichen Not. Der Begriff Präsenzgottesdienst war vor zwei Jahren noch nicht erfunden denn Gottesdienst und Präsenz (mit dir und mir und IHM) war praktisch dasselbe. Heute fürchten wir uns vor einem Picknick im Freien. Doch wir müssen die Krise gemeinsam hinter uns bringen und bis dahin freuen wir uns auf den Neustart der Gruppen und Kreise zur angemessenen Zeit. Das zweite Osterfest

CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

unter Pandemie-Bedingungen liegt längst hinter uns, und auch wenn vielleicht ein weiterer Sommer hinter Glas vor uns liegt, so beharren wir doch auf der Gemeinschaft untereinander, zurzeit eben auf der Zoom-Plattform oder im Freien mit zwei Metern Abstand.

Was war los im CVJM?

Erster Online-Abend

Für den 10. Februar hat der CVJM-Vorstand die Mitglieder, Freundinnen und Freunde hier in der Gemeinde und in anderen Teilen Deutschlands zu einem CVJM-Online-Abend über die Plattform „Zoom“ eingeladen. 30 Personen saßen vor ihren Geräten und feierten das Wiedersehen. Wir hörten Informationen aus der Vorstandsarbeit und dem Jungchar- und Jugendbereich. Daniel Höffe, der gerade bei uns im Heimaturlaub war, berichtete von seiner Arbeit im Jugendhospiz in Johannesburg/Südafrika. Nach einer Andacht von Denis Pelzer folgte noch der persönliche Austausch und es blieben noch einige zum lockeren Zusammensitzen online.

Einen vergleichbaren Abend gab es noch am 11. März.

Konfirmandenfreizeit – online

Segensreiche Tage voller Programm, Gemeinschaft, Spiel, Spaß und Tiefgang waren im Angebot. Viele Konfigruppen aus

CVJM-Termine ab Juni 2021

Alle Termine unter Vorbehalt,
entsprechend dem Pandemie-Geschehen

- | | |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.06.2021 | 10:00 Uhr
Konfirmation
Jahrgang 2020/21
Ev. Kirche Graben
oder online |
| 26.06.2021 | 14:00 Uhr
KUBB-Cup CVJM Plätze |
| 27.06.2021 | 10:30 Uhr Plätzlefest
CVJM Plätze |
| 22.08.2021 – 29.08.2021 | Jugendfreizeit |
| 12.09.2021 | 18:00 Uhr
CVJM Sommerfest
CVJM Plätze |
| 26.11.2021 – 28.11.2021 | MAK-Freizeit |

der Region nahmen vom 16.-18. Februar am bis ins Detail geplanten „Konficastle“ des CVJM Badens per Livestream teil. Neben inhaltlichen Teilen gab es auch einen Abendausklang, den morgendlichen Frühsport, Bibelarbeiten, Workshops und eine Zaubershow mit dem Illusionisten Mr. Joy und seinen Zauberkünsten, verbunden mit starken christlichen Botschaften. Mittags bereiteten an einem Tag alle Teilnehmenden gemeinsam zuhause gefüllte Wraps zu. Ein Filmabend, ein Gottesdienst und eine Schnitzeljagd als interaktiver Höhepunkt in den einzelnen Ortsgruppen waren die



weiteren Bestandteile einer sehr besonderen Konfirrenzzeit.

CVJM-Passionsandacht

Die Karwoche begann am 29. März mit einer Passionsandacht in der evangelischen Kirche, gestaltet vom CVJM und natürlich unter Einhaltung aller Corona-Regeln. Felix Kappler begrüßte um 19:30 Uhr 25 Gäste zu einer halbstündigen Feier und verglich den Opfertod von Jesus mit dem Weizenkorn, das in der Erde aufgehen muss, um Frucht zu bringen. Um den Gedanken und Gebeten der Besucher*innen freien Lauf zu lassen, wurden an geeigneter Stelle Musikstücke abgespielt. Es war ein gelungener Auftakt der Karwoche und es war wohltuend, einander wieder ohne Bildschirm zu begegnen.

Ostern war trotzdem

Auch ohne die regulären Veranstaltungen wie z.B. das Lachsbrote-Essen der Jungscharen auf dem Plätzle, der Osternacht oder dem frühmorgendlichen Ostersingen wurde das Osterfest begangen. Wieder hingen die über 200 Osterbanner in den Fenstern (separater Bericht) und der Posaunenchor beschenkte uns mit einem trickreich gefilmten Videoclip als musikalischem „Ostergruß“ (separater Artikel), der weiterhin auf Youtube zu sehen ist.

Für die Jungen unter uns gab es eine sonderbare Hasenjagd. Die Teilnehmenden suchten anhand von Hinweisfotos die 30 versteckten Eier eines mysteriösen rosa Osterhasen in Menschengröße, Sie enthielten Bibelstellen, die per Fotobeweis gesammelt

wurden. Diese Bilder konnten eingesandt werden und es gab CVJM Osterpakete zu gewinnen.

Festgottesdienst online am 1. Mai

Ein großes Vierfach-Jubiläum des CVJM Landesverbandes sollte mit einem Festgottesdienst gefeiert werden: 35 Jahre Lebenshausarbeit – 30 Jahre Schloss-Kauf – 25 Jahre Schloss-Einweihung – 5 Jahre Schloss-Erweiterung. Der Festtag wurde online am Sonntag, den 1. Mai, um 11:00 Uhr auf www.cvjmbaden.de gefeiert.

Kreuz und Quer-Vortragsabend „Mission weltweit“ mit Daniel Höffe

Am Donnerstag, den 29. April, fand über unseren Youtube-Kanal ein Vortrag mit Daniel Höffe statt, der sich gerade in der Grabener Heimat aufhielt. Der Abend wurde musikalisch umrahmt von Stefan Geißert am Piano. Nach der Begrüßung durch Bettina Kappler übernahm Jannik Belz, wie bei den Montags-Livestreams 2020, die Moderation und begrüßte unseren afrika-erfahrenen Daniel. Dieser informierte uns zuerst über das Missionswerk DMG mit Sitz in Sinsheim, das seit 70 Jahren im Ausland aktiv ist. Kurzeinsätze für 6-24 Monate werden den Freiwilligen von der DMG angeboten, aber nicht nur reine Entwicklungshelfer werden benötigt, sondern auch Informatiker*innen, Social Media Fachleute und Lernhelfer*innen. Daniels Einsatzland Südafrika, ein Vielvölker-



Staat mit 11 Sprachen, ist stark gebeutelt durch seine wechselvolle Geschichte, die Arbeitslosenquote von ca. 27% und die große Ungleichheit zwischen sehr armen und sehr reichen Menschen. Daniel arbeitet seit 2017 beim Projekt Lambano (lambano.org.za) in Johannesburg mit, das zuerst HIV-infizierte Kinder aufgenommen hat und inzwischen Kinder mit lebensgefährdenden und lebensbeendenden Krankheiten beherbergt. Diese kommen aus Krankenhäusern, um bei Lambano die letzte Phase ihres Lebens zu verbringen oder später an ihre Familien zurückzugehen. Er berichtete von zahlreichen Einzelschicksalen mit und ohne Happy End. Daniel verbringt als „Ersatzvater“ viel Zeit mit den Kindern, gewinnt ihr Vertrauen, hilft beim Übergang ins Berufsleben, kommt aber auch immer wieder ins Gespräch wenn es um Themen wie innere Verletzung, Selbstwert oder Geliebtwerden geht. Hier kann er oft von sich selbst berichten und von Jesus, der gekommen ist um Wunden zu versorgen und Herzen heilzumachen.

Wir wünschen Daniel Gottes Segen für die nächste Phase seiner Tätigkeit in Johannesburg.

Erster CVJM Gottesdienst

Am 4. Mai fand der erste CVJM Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt. Nach zwei Online-Meetings über Zoom war endlich wieder ein echtes Zusammentreffen nötig, wenn auch unter Beachtung der aktuellen Regelungen. Man konnte auch hinter der

Maske die anderen Mitglieder erkennen, die man lang nicht mehr gesehen hatte. Die Musik des Abends kam von Denis und Hannah Pelzer, zusammen mit Lea Melder am Mikro. Die Message des Abends kam von Bettina Herbst und handelte vom Zusammentreffen des biblischen Elia mit König Ahab sowie den Folgen für uns heute. 40 Personen, in der ganzen Kirche weiträumig verteilt, genossen den Gottesdienst als ersten dieser Art. Weitere Veranstaltungen sollen folgen.

Was geht ab beim CVJM?

Media-Team

Seit einiger Zeit bereit gibt es bei unserem CVJM ein fünfköpfiges Video-Team. Es soll aber nicht nur Videos drehen, sondern z.B. auch Flyer designen und alles über unsere Social-Media-Kanäle zu verbreiten. Nach ihrem Neustart müssen unsere verschiedenen Gruppen und Kreise wieder auf sich aufmerksam machen und hierfür kommen auch diese modernen Kanäle zum Einsatz. Gesucht werden darum neue Mitarbeiter*innen, die sich auf diesem Bereich kreativ austoben möchten. Willkommen sind neben echten Könnern auch Personen, die sich für Medien interessieren und sich per "Learning By Doing" technisch schulen lassen möchten. Es geht darum, Kräfte zu bündeln und ein gemeinsames Team zu gründen, das koordiniert arbeitet und unseren Dienst im CVJM bekannt macht.



Wer Interesse hat einzusteigen, meldet sich unter danielhoeffele@icloud.com.

Jugendfreizeit auf dem Rittergut in Schilbach

Rechtzeitig zum Redaktionsschluss erscheint die mit Spannung erwartete Ausschreibung für die Jugendfreizeit (14-17 Jahre) in 08261 Schöneck OT Schilbach, nahe bei Plauen.

Sie findet laut Plan vom 22.-29. August 2021 statt.

Falls es die Corona-Lage nicht zulässt oder die Teilnehmerzahl zu gering ist, wird gegebenenfalls auf ein anderes Freizeithaus zurückgegriffen, oder es wird auf dem Plätzle des CVJM Graben-Neudorf, sofern möglich, eine Zeltfreizeit stattfinden. Die Freizeit wird natürlich mit einem angemessenen Hygienekonzept durchgeführt. Wir

hoffen, die Freizeit wie in allen anderen Jahren durchführen zu können, um den Teilnehmenden ein tolles Programm mit Gemeinschaft, Tiefgang, Impulsen für das Leben, aber auch viel Spiel und Spaß zu ermöglichen.

Zum Schluss

Allen Mitgliedern Freunden und Freundinnen unseres CVJM wünschen wir Mut und Zuversicht auf einen besseren Sommer und wertvolle Begegnungen sowohl online als auch offline.

Bleibt alle gesund, mutig und unverzagt.

Für weitere Informationen:

www.cvjm.graben-neudorf.de

Es grüßt euch herzlich

euer CVJM Graben-Neudorf

Schöpfung genießen

Am Morgen

Der Tag heute ist ein Geschenk.
Packe ihn aus und lebe.
Blütenduft wartet auf dich,
das Summen der Bienen und der Gesang der Vögel.
Genieße die erste Tasse am Morgen und stärke dich.
Lass dich nicht aufhalten, wirf deine Sorgen über Bord,
du brauchst sie nicht. Sei gewiss, es gibt einen,
der sich kümmert.
Und er ist größer als jedes Problem.

Rolf Mertens





Bericht aus Südafrika

Wenn ich nicht gehe, wird niemand kommen ...

Zitat: „Das Angebot gilt für uns alle. Doch so viele Menschen wissen nichts von dieser Einladung!“

Anfang 2013 saß ich im Unterricht an der Uni. Wir sprachen über „Methoden der Sozialen Arbeit“ und darüber, dass sich die praktische Umsetzung an die Zeit anpassen muss. Es gab die geliebte und meistens praktizierte „Komm-Struktur“: Ein Sozialarbeiter wartet in seinem Büro in der Beratungsstelle auf seinen Klienten. Uns wurde klar: Es braucht Verbesserung durch eine „Geh-Struktur“. Es geht darum, dem Menschen dort zu begegnen, wo seine Herausforderungen stattfinden, wo er lebt, wo er kämpft. Erst danach können wir ihn dahin einladen, wo er Hilfe und Entlastung findet.

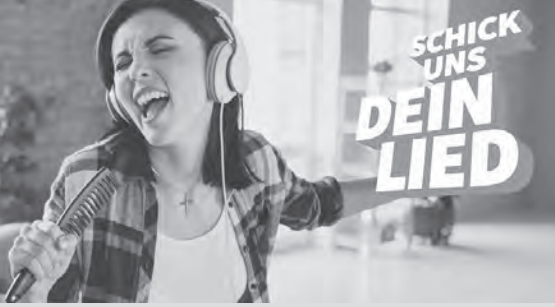
Was für uns als Studenten vor fast 8 Jahren eine neue Erkenntnis war, hat Jesus bereits vor 2000 Jahren seinen Jüngern offenbart. Wir lesen im Matthäusevangelium (11,28), dass Jesus sie auffordert, zu ihm zu kommen, ruhig zu werden, sich zu erholen und Frieden zu finden. Dieses Angebot gilt für uns alle, doch so viele Menschen wissen nichts von dieser Einladung! Sie wissen nicht, dass sie bei Jesus ihre Last ablegen können, die sie schon ihr ganzes Leben mit sich herumschleppen. Sie kennen die Ruhe bei Jesus nicht! Deshalb braucht es dringend Menschen – Christen – die bereit zum Gehen sind, die ihre Komfortzone verlassen und von der Einladung Jesu erzählen.

Im März 2017 begann mein Dienst in Lambano in Südafrika mit dem Auftrag, Jugendliche als Mentor zu begleiten, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Jüngerschaft zu leben. Als ich in unserem Projekt ankam war ich „der Neue“. Nur einer von vielen. Aber ich war bereit: Bereit, mein Wissen weiterzugeben, junge Menschen anzuleiten, mich in andere zu investieren. Ich merkte schnell: Niemand kam von sich aus zu mir. Ich musste meinen Schreibtisch, meine Komfortzone, verlassen und mich ins Abenteuer und die Lebenswelt der 15-jährigen südafrikanischen Jugendlichen stürzen, um Beziehungen aufzubauen.

Wenn ich einen Text wie diesen schreiben möchte, muss ich mich mittlerweile hinter Schloss und Riegel verkriechen, um zumindest ein paar Minuten lang konzentriert arbeiten zu können. Ich finde in meinem Büro fast keine ruhige Minute mehr. Es hat sich herumgesprochen, dass man mit mir reden kann. Viele Jugendliche nehmen das in Anspruch. Sie lernen, ihre Sorgen zu teilen und bei Jesus abzulegen.

Aber ohne die Aufforderung „Geht hin“ und ohne eine gelebte „Geh-Struktur“ würde ich wohl heute noch in einem leeren Büro sitzen und darauf warten, dass endlich jemand durch die Tür kommt...

Daniel Höffele
Soziale Arbeit, Südafrika



Informationen aus dem Oberkirchenrat Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch. „Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“, „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? **Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5?**

Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5.

Also genau die Songs, die auf jeden Fall im **neuen Gesangbuch** stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint. Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



Berufung als Jugenddelegierte in die 13. Landessynode der Evangelischen Kirche Baden

Hallöchen meine lieben Freunde,
Im April startete die Frühjahrstagung der 13. Landessynode. Es war meine erste Landessynode als Jugenddelegierte. Mein Name ist Antonia Spieß und bin seit diesem Jahr berufene Jugenddelegierte in der Evangelischen Landessynode Baden. Die Landessynode war sehr speziell, denn sie fand online statt und bei dieser Landessynode gibt es vier Jugenddelegierte. Jugenddelegierte haben die Aufgabe, in der Landessynode die Stimme der Jugendlichen zu sein. Jugenddelegierte lassen Themen und Meinungen der Jugend in Beschlüsse mit einfließen. Eine Synode ist eine Versammlung von vielen Beauftragten aus allen Gemeinden in ganz Baden, die aufgrund ihrer Erfahrungen und Kenntnissen heraus beschließen und beraten. In der Landessynode gibt es vier Ausschüsse, in denen verschiedene Themen besprochen werden. Es gibt den Rechtsausschuss, den Finanzausschuss, den Bildungs- und Diakonieausschuss und zu guter Letzt den Hauptausschuss. Der Ausschuss, in dem ich vertreten bin, ist der Bildungs- und Diakonieausschuss, bei dem sich bei mir eine gewisse Vorfreude anbahnt, die Meinung der Jugend einzubringen. Unsere Tagungen starten und enden immer mit einer Andacht und Gebet, was ich wunderbar finde, da



wir die Versammlung mit Gott beginnen und beenden. Mein erster Eindruck von der Landessynode: Die Mitglieder behandelten uns sehr herzlich und aufgeschlossen. Ihnen war es wichtig, dass wir uns als Jugenddelegierte einsetzten und die Meinung der Jugendlichen mit einbrachten.

Wir sollten uns wohlfühlen. Nur wie kam ich zur Landessynode oder wie kam ich eigentlich zum CVJM Graben-Neudorf? Ich wurde früh mit in die Jungschar mitgenommen und kam über meine Konfirmation in den Jugendkreis. Dort festigte sich mein Glaube und ich ging in den Jugendgottesdienst *HOMERUN*, der später dann in *Level Up* umbenannt wurde. Nach meiner letzten Jugendfreizeit wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte meinen eigenen Jugendkreis zu leiten. Im Frühjahr 2018 habe ich mit meinen zwei ehemaligen Jugendleitern und einem aus meinem Jugendkreis begonnen. Mir ist als Jugendleiterin aufgefallen, dass ich die Arbeit mit Jugendlichen liebe. Ich mag es einfach, mit Jugendlichen unterwegs zu sein, Gemeinschaft zu haben, sie zu unterstützen,

wenn sie Hilfe brauchen, aber auch sie in ihrem Glauben zu begleiten und gemeinsam mit ihnen zu wachsen. In dieser Zeit als Jugendleiterin habe ich viel von meinen Jugendlichen und Mitleitern gelernt. Leider musste ich aufgrund meines Theologiestudiums als Jugendleiterin aufhören. Seit Herbst 2020 studiere ich Dual Theology am ISTL Deutschland. Im Herbst 2019 begann ich mein Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Landesverband Baden. Ich war teilweise in der Geschäftsstelle und im Schloss Unteröwisheim tätig. In meinem BFD wurde ich von unserem Generalsekretär Matthias Kerschbaum gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Jugend in der Landessynode zu vertreten. Er fragte mich aufgrund meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Jugendleiterin. Ich entschied, mich berufen zu lassen. Durch Corona verschob sich die 13. Landessynode und ich wurde dann dieses Jahr berufen. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, zum einen die Stellvertreterin der Jugend zu sein, aber auch den CVJM zu repräsentieren.

Antonia Spieß

Schöpfung genießen

Man kann einen seligen seligsten Tag haben, ohne etwas Anderes dazu zu brauchen als blauen Himmel und grüne Erde.



Jean Paul





Aus unseren Kirchenbüchern:

Bestattet wurden

Agnes Siegel, geb. Petri
 Gerlinde Metzger, geb. Oberacker
 Helene Kurz, geb. Bleier
 Ingrid Schmidt, geb. Herrmann
 Roland Reeb
 Hermann Gamer
 Helmut Nagel
 Karl Köhler
 Karin Lofink, geb. Rieger
 Ingeborg Mexner, geb. Wohler
 Gertrud Herbst

Getauft wurde

Franziska Hofheinz
 Aaron Weisbeker
 Amy Seitz
 Adrian Steinke



Das finden Sie in diesem Heft:

Zum Thema Schöpfung genießen:

- Umschlagseiten **Seiten 1+2**
- Vorwort **Seiten 3+4**

Berichte KGR **Seiten 5-7**

Diakonie, Sorgende Gem. **Seiten 8-10**

Rückblick Osteraktionen **Seiten 11+12**

Konfirmanden, Kinder **S. 13, 16+17, 27**

Bericht Himmelfahrts-Godi. **Seite 14**

Infos zu den Gottesdiensten **Seite 15**

CVJM-Seiten:

- Vorstand zur Lage **Seite 18**
- Was gab's? Was geht ab? **Seiten 19-22**

Infos der Missionare **Seiten 23**

Berichte und Personalien aus dem Oberkirchenrat **Seiten 24+25**

Impressum, Inhaltsangabe **Seite 26**

Titelbild: Matthias Gammel

Matthias Gammel: S. 3, 4, 14, 21. Joe Schneider: S. 12. Christina Kemm: S. 17. Bettina Kappler: S. 12. Birghild Lienert: S. 28



Impressum & Kontakt:


SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Hubertus Winter, KGR

Layout:

Fred Kammerer,
 Karlsruher Str. 86, 
 Tel.: 9688,
 eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
 Martin-Luther-Weg 1
 29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettingen
 IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
 Tel. 9335, Fax 7188804
 eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrerin

Katja Willunat:

Tel. 07255-9634

eMail: katja-willunat@kbz.ekiba,.de

Gemeindediakonin

Lydia Seitz:

Tel. 01 51-56 34 18 43

eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hütter:

Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr

Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de





Informationen zum Schüler-Erlebnis-Frühstück

Kinderkirche

Liebe Schüler, liebe Helfer,

auf Grund der noch weiter andauernden Corona-Pandemie müssen wir leider auch den vorgesehenen Termin am 03.07.2021 für unser Schüler-Erlebnis- Frühstück absagen!

Wir geben aber nicht auf!

Es ist angedacht, dass wir uns im Februar 2022 zu einem erlebnisreichen Schüler-Frühstück im Henhöferhaus in Graben wiedersehen können!

Immer vorausgesetzt, dass keine Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus mehr besteht!

Im Dezember 2021 werden wir Euch über alle Details informieren!

Wir wünschen Euch allen einen wunderschönen und erholsamen Sommer!

Bleibt gesund und seid behütet!

Euer SEF-Organisationsteam

Heike und Birghild



0,60 €

Der Sommer kommt – und die Lust auf Eiscreme...
Foto: Birghild Lienert

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort



LIVE.-Gottesdienst sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das Team des **LIVE.-Gottesdienstes** sucht Verstärkung für die Ausgestaltung von circa **10 Gottesdiensten** pro Jahr.

Der **Zeitbedarf** ist mit meist nur einem Planungsmeeting (zur Zeit online) pro Monat sowie der gelegentlichen Mitwirkung am Gottesdienst selbst sehr gering. Eine theologische Ausbildung ist natürlich nicht nötig, dafür aber **kreative Ideen** für kommende **LIVE.-Gottesdienste**, die generationenübergreifend gut besucht werden.

Bitte Kontakt aufnehmen mit Joachim „Joe“ Schneider (joe@web.de).

